claro
FAIR TRADE

Geschäftsbericht 2012/13

Kennzahlen	**Umschlag**
Green Net feiert 20-Jahre-Jubiläum	**Umschlag**

Jahresbericht

Editorial	1
Geschäftsentwicklung	2
Ausblick	7

Finanzbericht

Erfolgsrechnung	8
Bilanz	9
Anhang zur Jahresrechnung	10
Anmerkungen zur Jahresrechnung	11
Wertschöpfungsrechnung	11
Bericht der Revisionsstelle	12

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	**Umschlag**

Alle Aussagen dieses Berichtes, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich des zukünftigen Geschäftsganges gewähren. Nicht vorhersehbare Ereignisse könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von diesen Angaben abweichen.

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher sowie in englischer und französischer Sprache (gekürzte Fassungen) und ist auf der Internetseite www.claro.ch abrufbar. Massgebend ist die deutsche Fassung.

Projektleitung: Yolanda Roggo, Leiterin Kommunikation
Text: Yolanda Roggo und Klarkom AG, Bern
Informationsgrafiken: Andreas Sturm (nach Prof. Dr. R. Hichert)
Gestaltung/Satz: canarini.communications, Basel
Fotos: Fabio Sagliocco, claro fair trade AG. Aufgenommen bei Green Net, Thailand
Litho/Druck: Schneider Druck AG, Bern; klimaneutral gedruckt
Papier: claro bulk, FSC-zertifiziert, chlorfrei gebleicht

Kennzahlen

		2011/12	2012/13	Veränderung
Umsatz				
Warenverkauf brutto	CHF	18 134 018	17 936 869	−1,1%
Umsatzanteile	Schweiz	54%	62%	
	Export	41%	31%	
	Food	79%	72%	
	Non-Food	16%	21%	
	Rohmaterial	5%	7%	
Erfolg				
Bruttogewinn	CHF	4 293 845	4 886 157	+13,8%
EBITA	CHF	396 724	−79 169	−120,0%
Unternehmensergebnis	CHF	70 554	−99 208	−240,6%
Cashflow und Investitionen				
Cashflow (Reingewinn und Abschreibungen)	CHF	238 972	58 934	−75,3%
Investitionen in Sachanlagen	CHF	48 807	124 806	+155,7%
Wertschöpfung				
Brutto-Wertschöpfung	CHF	3 677 226	3 900 839	+6,1%
Netto-Wertschöpfung	CHF	3 299 427	3 866 323	+17,2%
Netto-Wertschöpfung pro 100%-Stelle	CHF	116 177	89 706	−22,8%
Finanzierung				
Bilanzsumme	CHF	8 637 083	9 478 483	+9,7%
Fremdkapital kurzfristig	CHF	916 724	1 097 990	+19,8%
Fremdkapital langfristig	CHF	2 452 418	3 235 259	+31,9%
Verschuldungsgrad	in % der Bilanzsumme	39%	46%	
Eigenkapital	CHF	5 267 941	5 145 234	−2,3%
Eigenkapitalquote	in % der Bilanzsumme	61%	54%	
Management des Vermögens				
Liquidität (Quick Ratio)	Zahlungsmittel und Forderungen in % zum kurzfristigen Fremdkapital	449%	344%	−23,4%
Debitoren	Durchschnittliche Kreditzeit in Tagen	24	20	−16,7%
Kreditoren	Durchschnittliches Zahlungsziel in Tagen	8	6	−25,0%
Lager	Durchschnittliche Lagerzeit in Tagen	54	75	+38,9%
Umlaufvermögen	CHF	6 069 532	6 968 629	+14,8%
Anlagevermögen	CHF	2 567 551	2 509 854	−2,2%
Beschäftigung und Personalaufwand				
Mitarbeitende	Anzahl Personen	34	61	+79,4%
Stellen	Anzahl Vollzeitstellen	28,4	43,1	+51,8%
Personalaufwand	CHF	3 177 375	3 979 929	+25,3%
Fachhandel mit direkter Belieferung				
claro Läden	Anzahl	113	109	−3,5%
Weitere Läden und Gruppen	Anzahl	357	483	+35,3%
Produzentengruppen mit direkter Beziehung				
Produzenten	Anzahl	205	231	+12,7%
davon Attending-Partner	Anzahl	6	5	−16,7%
Sortiment				
Artikel	Anzahl	2 632	7 828	+197,4%

Green Net feiert 20-Jahre-Jubiläum

Die 1993 gegründete Kooperative entstand aus einem Hilfsprojekt zur Förderung des Reisanbaus im Südosten Thailands. claro ist Partnerin der ersten Stunde und gratuliert Green Net zu ihrem Erfolg.

Boonjira Tanruang (47), Geschäftsleiterin Green Net

« Das 20-Jahr-Jubiläum von Green Net bedeutet mir viel und macht mich stolz. Gegen 700 Reisbauernfamilien zählen mittlerweile zur Genossenschaft. Wir betreiben eigene Reismühlen und einen Verpackungsbetrieb. Wir konnten vielen Produzenten helfen und haben auch wichtige Partnerschaften – insbesondere mit claro – aufgebaut. Unsere Pionierarbeit wollen wir noch weiter ausbauen und wir wollen innovativ bleiben, denn die Konkurrenz ist gross. »

Bonsaard Tontam (46), Reisbauer

« Die Mitgliedschaft bei Green Net ist für mich ein grosses Glück. Ich lernte, meine Parzelle biologisch anzubauen, und bekomme für meinen Reis erst noch einen besseren Preis. Der nachhaltige Anbau wirkt sich direkt auf die Produktvielfalt aus. Plötzlich wachsen Gemüse- und Fruchtsorten, die vorher undenkbar gewesen sind. Meine Felder sind kaum noch von Insekten und Parasiten befallen, im Gegenteil: Sie sehen kräftiger aus als zuvor. »

Nipaporn Sansawad (41), Reisbäuerin

« Meine Familie ist seit Generationen im Reisanbau tätig. Früher haben wir unseren Reis zu einem Preis an Mittelsmänner verkauft, der nicht reichte, die Familie zu ernähren. Wären wir nicht Mitglied bei Green Net geworden, hätten wir noch immer unsichere Einkünfte. Durch Green Net haben wir aber auch gelernt, wie man biologisch anbaut und wie wir die Produktivität und die Qualität steigern können. Das hat uns Zuversicht und Stabilität gebracht. »

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

claro blickt auf ein bewegtes Geschäftsjahr zurück. Am 1. Januar 2013 übernahmen wir die Caritas-Fairtrade – ein wichtiger Meilenstein in der Umsetzung unserer neuen Unternehmensstrategie. Sie definiert die Leitlinien unseres unternehmerischen Handelns mit dem Ziel, erfolgreich hochwertige Food- und Non-Food-Artikel unserer Partner aus dem Süden zu vertreiben. Wir konzentrieren uns dabei auf den Schweizer Markt und wollen im Direktvertrieb substanziell wachsen. Weiterhin setzen wir auch auf die claro- und Weltläden als kompetente Fachgeschäfte für den Fairen Handel. Unsere Produkte vertreiben wir seit 2013 unter den beiden Marken claro (Food) und UNICA (Non-Food).

Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2012/13 gut 17,9 Millionen Franken. Während er im Schweizer Markt um 14,3 Prozent gesteigert werden konnte, schrumpfte er im Exportgeschäft um 25,1 Prozent auf 5,6 Millionen Franken. Aufgrund des weiterhin schwierigen Marktumfeldes im Exporthandel und vor dem Hintergrund der neuen Unternehmensstrategie entschied claro, das Schokoladen-Exportgeschäft per 1. Juli 2013 an die Chocolat Bernrain AG zu übergeben. Der Bruttogewinn wuchs erwartungsgemäss auf 4,89 Millionen Franken. Die Bruttogewinnmarge konnte ebenfalls auf 28,5 Prozent gesteigert werden.

claro beschäftigte am 30. Juni 2013 61 Mitarbeitende auf 43,1 Vollzeitstellen. Dies entspricht nahezu einer Verdoppelung des Personalbestandes gegenüber dem Vorjahr und ist primär auf die Übernahme der Caritas-Fairtrade zurückzuführen. Aus demselben Grund erhöhte sich auch der Betriebsaufwand um 1,07 Millionen Franken.

claro schloss das Geschäftsjahr mit einem Verlust von 99 208 Franken ab. Die Liquiditätslage ist weiterhin solide und unterstreicht die vorsichtige Finanzpolitik des Unternehmens. Mit einer Eigenkapitalquote von 54 Prozent ist claro gut gerüstet, um die neue Strategie erfolgreich umzusetzen.

Seit dem 1. August 2013 arbeitet claro im Rahmen einer neuen Organisationsstruktur. Diese widerspiegelt die Unternehmensstrategie und umfasst die drei Geschäftsbereiche «Food», «Non-Food» und «Finanzen & Dienstleistungen». Ebenfalls per 1. August 2013 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsleitung. Marie-Claire Pellerin trat als neue Geschäftsleiterin die Nachfolge von Beat Schumacher an, der während sechs Jahren claro erfolgreich geführt und weiterentwickelt hatte. Die Geschäftsleitung, der Verwaltungsrat und die Mitarbeitenden danken Beat Schumacher für seine ausserordentliche Bereitschaft, Verantwortung für eine nachhaltige Welt zu tragen, und wünschen ihm privat und beruflich weiterhin alles Gute.

Mit der Verabschiedung der geschärften Unternehmensstrategie haben wir im vergangenen Geschäftsjahr einen wichtigen Entscheid zur weiteren Entwicklung des Unternehmens getroffen.

Wir sind überzeugt, dass wir dank der Konzentration auf unsere Kernkompetenzen auch in Zukunft eine wesentliche Rolle im Schweizer Fair-Trade-Markt spielen werden und so unsere Partner im Süden weiterhin bei der nachhaltigen Entwicklung unterstützen können. Dies ist nur dank der Kompetenz und dem grossen Einsatz der Mitarbeitenden der claro fair trade AG, der Mitarbeitenden in den claro Läden, der Aktionäre und der Produzenten im Süden möglich. Für das grosse Engagement im vergangenen Geschäftsjahr danken wir ihnen. Wir freuen uns, auch weiterhin auf ihre Unterstützung bei der Umsetzung der «Vision claro» zählen zu dürfen.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Andreas Sturm
Präsident des Verwaltungsrats

Marie-Claire Pellerin
Vorsitzende der Geschäftsleitung

Geschäftsentwicklung

Seit dem 1. Januar 2013 setzt claro ihre geschärfte Unternehmensstrategie um. Der Fokus liegt auf dem Schweizer Markt, insbesondere auf den Fachgeschäften und dem Direktvertrieb als Wachstumsmarkt. Mit der Übernahme der Caritas-Fairtrade und dem Übertragen des Schokolade-Exportgeschäfts an die Chocolat Bernrain AG unternahm claro erste markante Umsetzungsschritte.

Ergebnis

Die ersten Schritte zur strategischen Neuorientierung, der Umbau des Unternehmens und die Übernahme der Caritas-Fairtrade mit ihren vier UNICA Läden per 1. Januar 2013 wirkten sich massgeblich auf das Geschäftsergebnis 2012/13 von claro aus. Der Umsatz betrug gut 17,9 Millionen Franken. Im Schweizer Markt konnte er um 14,3 Prozent gesteigert werden. Dies ist insbesondere dem starken Wachstum im Einzel- und im Direktkundengeschäft zu verdanken.

Der Export schrumpfte hingegen um 25,1 Prozent auf 5,6 Millionen Franken. Dies entspricht einem Anteil von 31,3 Prozent am Gesamtumsatz (Vorjahr 41,4 Prozent). Aufgrund des weiterhin schwierigen Marktumfeldes und vor dem Hintergrund einer schrittweisen strategischen Neuausrichtung entschied claro, das Schokolade-Exportgeschäft per 1. Juli 2013 an die Chocolat Bernrain AG zu übergeben. Kakao und Zucker liefert claro nach wie vor an Chocolat Bernrain. Dieses Rohstoffgeschäft entwickelte sich mit einem Umsatz von 1,27 Millionen Franken (Vorjahr 0,97 Millionen) positiv.

Der Bruttogewinn wuchs auf 4,89 Millionen Franken (Vorjahr: 4,3 Millionen). Auch die Bruttogewinnmarge konnte gesteigert werden. Sie betrug 28,5 Prozent (Vorjahr: 25,0 Prozent). Diese positive Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass sich der Anteil von Produktbereichen mit höherer Marge am Gesamtumsatz vergrösserte, während gleichzeitig der Anteil des Exportgeschäfts mit seiner tieferen Marge weiter sank.

claro beschäftigte am 30. Juni 2013 gesamthaft 61 Mitarbeitende auf 43,1 Vollzeitstellen (Vorjahr: 28,4 Vollzeitstellen). Grund für den Anstieg ist die Übernahme der Caritas-Fairtrade sowie ihrer Mitarbeitenden. Die Nettowertschöpfung pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter (100%-Stelle) lag mit 89 706 Franken unter Vorjahreshöhe (116 177). Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Einbruch im Exportgeschäft zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich um 1,07 Millionen auf knapp 4,97 Millionen Franken. Während die Verwaltungskosten stabil blieben, stiegen die Kosten für Personal, Infrastruktur und Werbung aufgrund der Integration von Caritas-Fairtrade an. Daraus ergab sich ein Verlust vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITA) von 79 169 Franken.

Die Abschreibungen reflektieren die betriebswirtschaftlichen Wertminderungen auf Bürogebäude und Mobiliar. Durch die teilweise Auflösung der im Vorjahr gebildeten Wertberichtigung im Zusammenhang mit den finanziellen Problemen beim Cercle des Sécheurs in Burkina Faso konnte in der Erfolgsrechnung ein ausserordentlicher Ertrag von 106 000 Franken verbucht werden.

claro schloss das Geschäftsjahr mit einem Verlust von 99 208 Franken ab. Die Liquiditätslage (Quick Ratio) ist solide und widerspiegelt die vorsichtige Finanzpolitik des Unternehmens. Die Eigenkapitalquote liegt bei 54 Prozent. Somit ist das Unternehmen gut gerüstet, um seine Unternehmensstrategie erfolgreich umzusetzen.

Umfeld

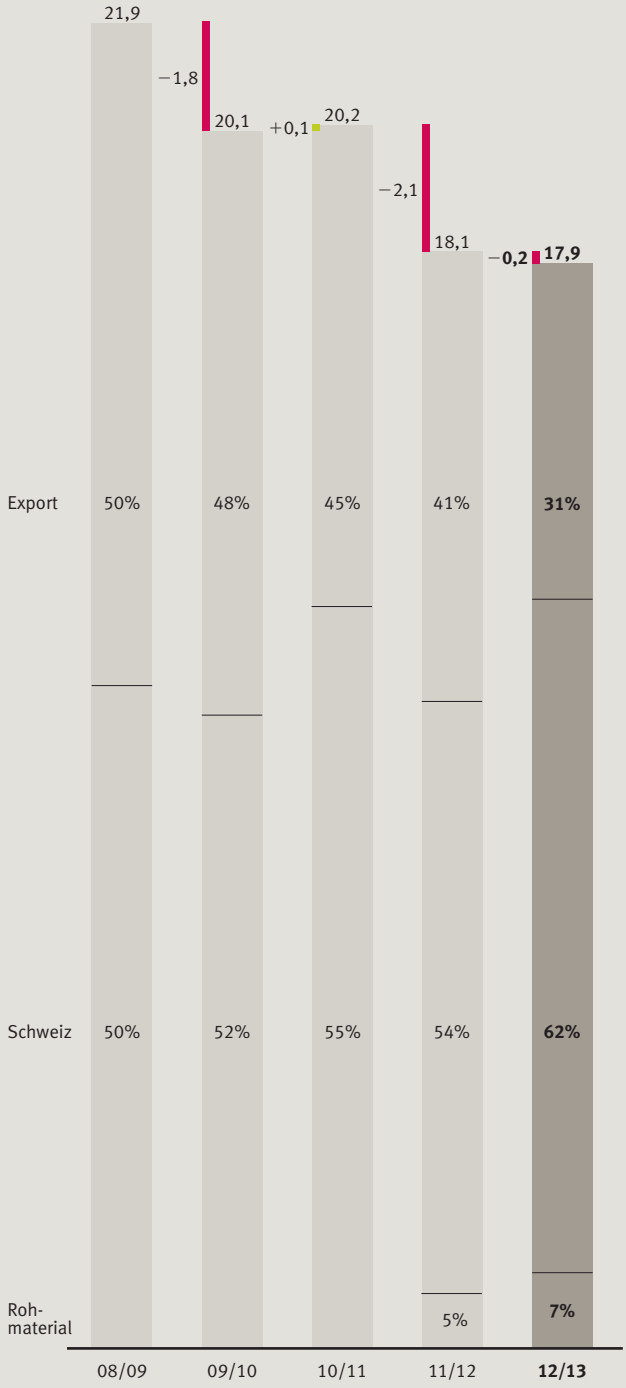
Das wirtschaftliche Umfeld von claro war angespannt: Die europäische Schuldenkrise und die weltweite Wirtschaftskrise belasten die Konjunktur, und die schwachen Währungen, insbesondere Euro und Dollar, bremsen die Exportwirtschaft. Der Index der Konsumentenstimmung in der Schweiz liegt auf dem Niveau des historischen Durchschnittswerts und widerspiegelt eine eher verhaltene Konsumeinstellung der privaten Haushalte.

Im Sinne von «True and Fair View» sind alle Grafiken massstabsgetreu dargestellt. 1 Mio. CHF entspricht 8 mm, 1 Vollzeitstelle entspricht 92 342 CHF (∅ Personalkosten 12/13), 100% entsprechen 40 mm.

- Aktuelles Jahr
- Vorjahre
- Positive Ergebniswirkung
- Negative Ergebniswirkung

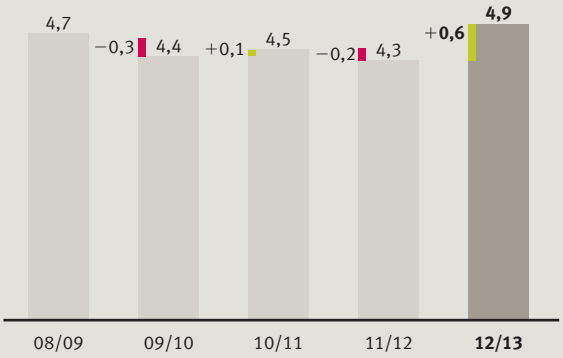
Umsatz

Mio. CHF, prozentuale Anteile Export, Schweiz und Rohmaterial (seit 2011/12 separat ausgewiesen)



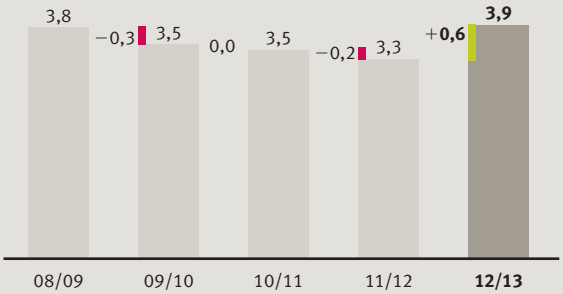
Bruttogewinn

Mio. CHF



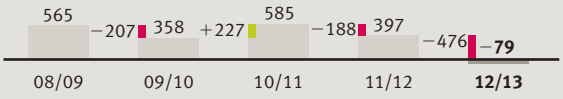
Netto-Wertschöpfung

Mio. CHF



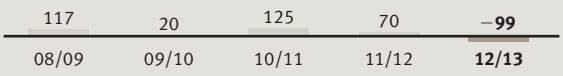
Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

TCHF

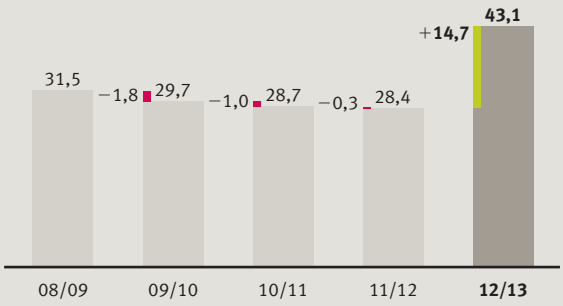


Unternehmensgewinn

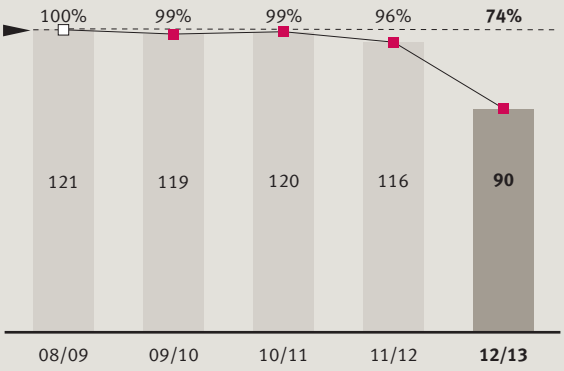
TCHF



Personalbestand
Vollzeitstellen



Netto-Wertschöpfung
pro Vollzeitstelle in Prozenten von 2008/09, TCHF



Neue Kriterien von Fairtrade International (FLO)*
Seit Juli 2011 muss bei zusammengesetzten Produkten der Anteil fair gehandelter Rohstoffe 20% oder mehr betragen. Zuvor galt ein Mindestanteil von 50%. Wobei alle Zutaten, die in Fair-Trade-Qualität erhältlich sind, auch Fair Trade sein müssen. Die Bemessung erfolgt nach Gewicht/Volumen. Bei einem Flüssigkeitsanteil von über 50% des Fertigproduktes können zugesetztes Wasser oder Milchbestandteile von der Kalkulation ausgeklammert werden (Bsp. Glace). Für Kakao, Zucker, Fruchtsaft und Tee gilt zudem, dass Rohstoffe aus Fairem Handel bei der Verarbeitung mit Rohstoffen nicht zertifizierter Produzenten vermischt werden dürfen. Ab 2014 tritt als Ergänzung zum bestehenden Modell die Möglichkeit zur Rohstoffzertifizierung in Kraft. Diese «Fairtrade Sourcing Partnership» sieht vor, dass Lebensmittelhersteller Kakao und Zucker als einzelnen Fair-Trade-Rohstoff verarbeiten und ausloben können. Die detaillierte Ausgestaltung ist noch in Bearbeitung (Stand 5.9.13).

* Fairtrade International (FLO) definiert die Kriterien für die Vergabe des Fair-Trade-Siegels, in der Schweiz vertreten durch die Max Havelaar Stiftung (Schweiz).

Auf der anderen Seite verzeichnen ökologische und soziale Labels weiterhin positive Wachstumszahlen und machen so die Affinität der Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten für nachhaltige Produkte deutlich. So wuchs zum Beispiel der Umsatz mit Max-Havelaar-zertifizierten Produkten im Jahr 2012 um 14,3 Prozent; dies ist mitunter auf die geänderten Anforderungen bei der Herstellung von zusammengesetzten Produkten zurückzuführen (s. Infokasten).

Strategie

Ziel von claro ist es, für qualitativ hochwertige, fair gehandelte und ökologisch hergestellte Erzeugnisse ihrer Partner im Süden den Vertrieb im Norden sicherzustellen und auszubauen. Mit dem Verkauf der Produkte wird die Lebenssituation der Produzentinnen und Produzenten nachhaltig verbessert.

Der Verwaltungsrat hat im vergangenen Geschäftsjahr folgende strategische Grundsätze festgelegt:

- Fokus auf den Schweizer Markt: Das Unternehmen konzentriert sich auf den Schweizer Markt, sucht Kooperationen und spielt eine aktive Rolle in der Marktkonsolidierung auf der Anbieterseite. Gleichzeitig zieht sich das Unternehmen aus dem Schokoladen-Exportgeschäft zurück.

- Zwei-Marken-Strategie: Die Fair-Trade-Produkte werden unter den Marken «claro» (Food) und «UNICA» (Non-Food) vertrieben.

- Fachhandel: claro setzt auf den Vertrieb über den Fachhandel wie die claro- und Weltläden sowie die Biofachgeschäfte.

- Direktvertrieb: claro will diesen Vertriebskanal gezielt ausbauen und im Direktkundengeschäft substanziell wachsen.

Eine Marktforschung, die claro Anfang 2013 durchführen liess, belegt die hohe Glaubwürdigkeit der Marken claro und UNICA. Die Markenbekanntheit von claro ist deutlich gewachsen. Konsumentinnen und Konsumenten nehmen claro als vertrauenswürdige, sympathische und nachhaltige Marke wahr, die für Fairen Handel garantiert.

Schritte zur Strategieumsetzung

Inland

claro übernahm per 1. Januar 2013 von Caritas Schweiz den Fair-Trade-Bereich mit den vier UNICA Läden. Die Zusammenführung der beiden Unternehmen wurde mit eigenen Ressourcen realisiert. Im ersten Halbjahr 2013 analysierte claro die Geschäftsabläufe, definierte die künftige Neuausrichtung und erarbeitete eine neue Organisationsstruktur. Diese trat am 1. August 2013 in Kraft (siehe Seite 6).

Neu führt claro unter der Marke UNICA farbenfrohe Fair-Trade-Mode aus Naturmaterialien für Frauen. Die Kleider werden in der Schweiz entworfen und unter anderem auf Mauritius, in Indien und in Peru fabriziert. Im September 2013 eröffnete claro einen weiteren UNICA Laden an der Spitalgasse 4 in Bern. Die Planungsarbeiten für den neuen Laden starteten im ersten Halbjahr 2013.

Im Sommer 2012 lancierte claro die Fair Snack Box. Das Angebot richtet sich an Unternehmen und Institutionen, die ihren Mitarbeitenden Zugang zu einer natürlichen und fairen Zwischenverpflegung ermöglichen möchten. Der Service mit Fair-Trade-Produkten ist in der Schweiz einzigartig und stösst auf gute Resonanz. Zahlreiche claro Läden bieten den Service an und nutzen gleichzeitig die Gelegenheit, neue Kunden auf ihr vielfältiges Sortiment aufmerksam zu machen.

claro intensivierte im Berichtsjahr die Besuchsfrequenz in den claro Läden und beriet die Betreiber bei Laden-Neueröffnungen, Fragen der Geschäftsführung oder bei der Produktpräsentation. Zudem gestaltete claro Verkaufsförderungsmaterial zu verschiedenen Themen und Verkaufsaktivitäten und stellte dieses den claro Läden kostenlos zur Verfügung.

Das neu lancierte Sortiment für die Pausen- und Ausserhausverpflegung entwickelte sich positiv. Die Trockenfrüchte und Nüsse in der Portionenpackung und die Bio-Fruchtriegel treffen das Kundenbedürfnis und finden sowohl als Mitnahmeartikel an der Kasse als auch in den DeguBoxen und der Fair Snack Box guten Absatz.

claro setzte vermehrt auf das Direktkundengeschäft und damit auf den Vertriebskanal mit dem grössten Wachstumspotenzial. Dieser umfasst den Online-Shop, das Kataloggeschäft sowie die vier eigenen UNICA Läden. Von der verstärkten Produktwerbung mittels Mailings, Streuaktionen und Presseversänden profitierten alle Vertriebskanäle.

Export

Per 1. Juli 2013 übergab claro das Schokolade-Exportgeschäft an Chocolat Bernrain AG. Ausschlaggebend für diesen Schritt waren der stete Rückgang des Geschäfts sowie die zu Beginn des Jahres 2013 eingeleitete Neuausrichtung von claro. Den Handel mit Reis, Kokosmilch und Trockenfrüchten betreibt claro weiterhin. Diese Produkte werden durch die Produzenten im Süden fertig verarbeitet und gemäss den Bedürfnissen des Exportkunden verpackt. Dadurch erfolgt noch mehr Wertschöpfung im Ursprungsland.

Produzentenbetreuung

claro pflegte im Geschäftsjahr 2012/13 wiederum engen Kontakt mit ihren Produzenten. Bei Besuchen vor Ort diskutierten claro Mitarbeitende aktuelle Fragen, überprüften die Einhaltung der Fair-Trade-Kriterien, besprachen Probleme oder neue Produktideen. Dieser persönliche Austausch ist selbst bei langjähriger Partnerschaft wie mit der Organisation Green Net in Thailand oder El Ceibo in Bolivien sehr wichtig und wird von beiden Seiten sehr geschätzt.

Die schwierige Situation des Mango-Lieferanten Cercle des Sécheurs (CDS) in Burkina Faso erforderte nach den strukturellen und finanziellen Schwierigkeiten im Jahr 2012 weiterhin besondere Aufmerksamkeit. Mit Unterstützung eines Fachspezialisten vor Ort gelang es, die Zusammenarbeit mit zwei Trocknungsbetrieben vorläufig weiterzuführen. Die beiden Betriebe konnten den Schweizer Markt und die Exportkunden in genügender Menge beliefern und damit auch ihre Existenzgrundlage vorläufig sichern. Die Zukunft der Organisation bleibt jedoch unsicher. Sie ist hoch verschuldet, die Mitglieder sind uneinig darüber, wie die weitere Zusammenarbeit erfolgen soll, und jüngst wurde der Organisation von FLO cert die Fair-Trade-Zertifizierung aberkannt. Zusätzlich erschwert wird die Situation durch eine zunehmen-

Eine langjährige Partnerschaft

claro und die Chocolat Bernrain AG blicken auf eine 22-jährige Zusammenarbeit zurück. Gemeinsam gelang es den beiden Unternehmen, die erste Fair-Trade-Schokolade der Welt zu produzieren. Mittlerweile zählt Schokolade zu den erfolgreichsten Grundprodukten des Fairen Handels. Nicht zuletzt deshalb steigen immer mehr Mitbewerber in dieses Geschäft ein. Aufgrund der gelockerten Fair-Trade-Regelungen wird dieser Schritt zunehmend einfacher.
claro und die Chocolat Bernrain AG haben trotz des harten Wettbewerbsumfelds über all die Jahre an der unverwechselbar hohen Produktqualität und der lückenlosen Rückverfolgbarkeit der Rohstoffe entlang der gesamten Wertschöpfungskette festgehalten. Ein Anspruch, dem die Schokolade auch in Zukunft gerecht werden wird. Für die Rohstoffbeschaffung und die Zusammenarbeit mit den langjährigen Partnern Alter Trade (Philippinen) für Mascobado-Zucker und El Ceibo (Bolivien) für Kakao ist weiterhin claro zuständig. So ist der direkte Bezug zu den Kleinbauernorganisationen nach wie vor gewährleistet.

de Trockenheit, die den Fruchtanbau und die Qualität der Ernte beeinträchtigt. claro engagiert sich, damit die langjährige Zusammenarbeit fortgesetzt werden kann.

claro Produzenten-Förderfonds

Aus dem claro Produzenten-Förderfonds flossen im Berichtsjahr 10 775 Franken in unterschiedliche Projekte. Finanziert wurden unter anderem Begegnungen von Produzenten mit Kunden und Konsumenten in der Schweiz, Qualitätskontrollen von Kakao und Trockenfrüchten sowie die Bio-Zertifizierung der Produzentenorganisation GIC TerrEspoir (Kamerun).

Neben dem Gewinnanteil aus dem Geschäftsjahr 2011/12 und dem Umsatzprozent aus dem Direktkundengeschäft flossen Spenden von 51 804 Franken in den claro Produzenten-Förderfonds. Der Fonds verfügte per 30. Juni 2013 über 250 011 Franken.

Organisation

Seit dem 1. August 2013 arbeitet claro in einer neuen Organisationsstruktur. Diese ist auf die im vergangenen Geschäftsjahr geschärfte Unternehmensstrategie abgestimmt und umfasst die drei Geschäftsbereiche «Food» mit der Marke claro, «Non-Food» mit der Marke UNICA sowie «Finanzen & Dienstleistungen».

Die Geschäftsleitung setzt sich aus der Geschäftsleiterin Marie-Claire Pellerin (neu, seit 01.08.2013) und drei Bereichsleitenden zusammen. Raphael Pfarrer ist verantwortlich für «Food» und die Marke claro. Er ist neu in der Geschäftsleitung, zuvor war er verantwortlich für die Stabsstelle «Geschäftsentwicklung». Anja Wolff, bisher Leiterin Marketing Food und Non-Food, ist verantwortlich für «Non-Food» und die Marke UNICA. Marcel Etterlin ist weiterhin für «Finanzen & Dienstleistungen» zuständig.

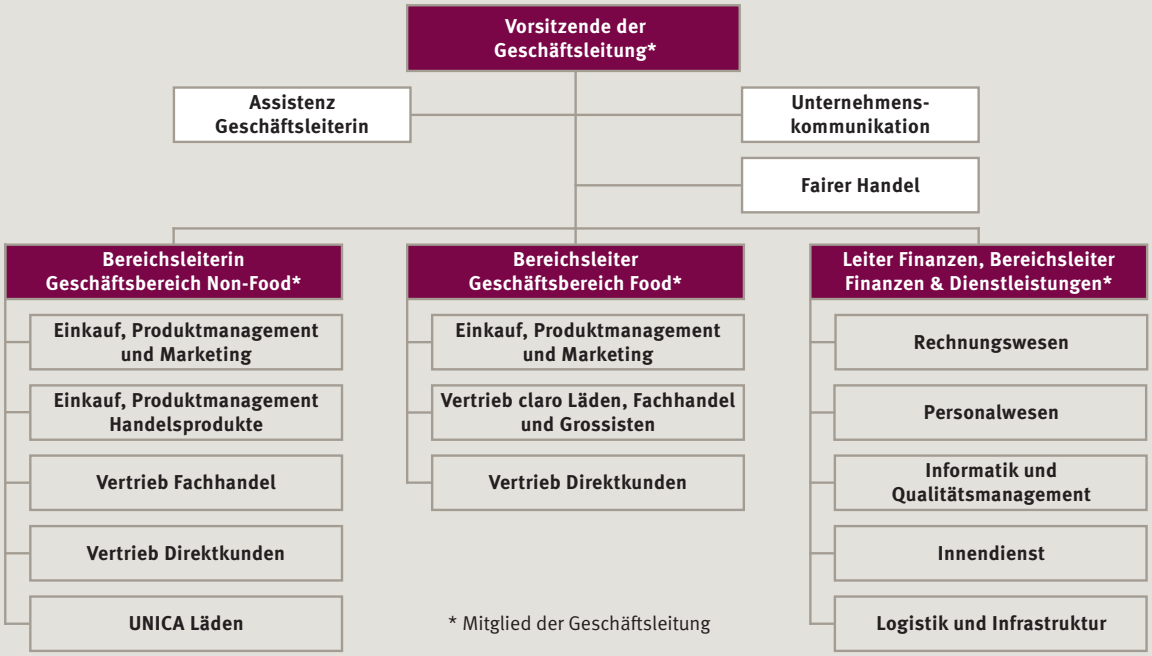
Monica Mazzocco und Manfred Steinlechner sind in der neuen Struktur nicht mehr Mitglieder der Geschäftsleitung. Sie sind jedoch weiterhin bei claro tätig. Monica Mazzocco reduzierte ihr Pensum auf eigenen Wunsch und betreut neu innerhalb des Fachhandelkanals die claro- und Weltläden. Manfred Steinlechner leitet weiterhin den Bereich «Logistik und Infrastruktur». Sein Verantwortungsbereich erstreckt sich neu auch auf den Standort Emmenbrücke.

Per Ende Mai 2013 trat Beat Schumacher nach sechs Jahren als Geschäftsleiter von claro zurück. In dieser Zeit ist es ihm gelungen, die Position von claro im Schweizer Detailhandel weiter zu festigen und die Organisation auf die neuen Marktbedürfnisse auszurichten. Bis zum Eintritt von Marie-Claire Pellerin führte Marcel Etterlin, stellvertretender Geschäftsleiter und Leiter Finanzen und Services, claro ad interim.

Zur Betreuung der nahezu doppelt so vielen Mitarbeitenden wurde die Stelle «Personalwesen» geschaffen. Mit Janine Schouwey konnte diese mit einer ausgewiesenen Personalfachfrau besetzt werden. Für das Direktkundengeschäft (v.a. Fair Snack Box) wurde ebenfalls eine neue Stelle geschaffen.

Investor Relations

An der Generalversammlung vom 14. November 2012 im «Alten Spital» in Solothurn wurden alle drei Verwaltungsratsmitglieder für ein weiteres Jahr gewählt. claro orientierte die Aktionärinnen und Aktionäre im Oktober 2012 über die Übernahme der Caritas-Fairtrade, im Januar 2013 über die Kündigung von Beat Schumacher, im Februar 2013 über den Geschäftsgang des ersten Halbjahrs und im April 2013 über die Wahl der neuen Geschäftsleiterin Marie-Claire Pellerin.



Ausblick

Die operative Zusammenführung von claro und Caritas-Fairtrade war ein erster wichtiger Schritt in der Umsetzung der neuen Strategie. Nun gilt es, diese in der Unternehmensstruktur konsequent umzusetzen und die beiden Marken claro und UNICA am Markt zu positionieren.

claro will am Schweizer Markt nachhaltig wachsen. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt das Unternehmen gezielte Massnahmen um. Den Fachhandel unterstützt claro mit Produkt- und Verkaufsschulungen, Ladenberatungen sowie Werbe- und Verkaufshilfen. Die Werbemassnahmen für die verschiedenen Produkte werden kontinuierlich ausgebaut und intensiviert, mit dem Ziel, dass alle Vertriebskanäle davon profitieren. claro investiert zudem in einen neuen UNICA Laden in Bern, einen neuen Webauftritt und einen neuen Online-Shop für die Marke UNICA. Ebenfalls wird das Servicegebiet für die Fair Snack Box ausgeweitet.

claro tritt neu mit den beiden Marken claro und UNICA am Markt auf. Die Sortimente sollen weiterentwickelt, die Bekanntheit und Qualität der Produkte weiter gesteigert werden.

Eine wesentliche Grundlage für den Erfolg von claro ist und bleibt die enge Zusammenarbeit mit den Produzenten und den Partnerorganisationen im Süden. Im Geschäftsjahr 2013/14 will claro weiteres Entwicklungspotenzial erschliessen und sucht dazu aktiv nach neuen Kooperationen und Produkten.

Die von Fairtrade International geänderten sowie die geplanten neuen Modelle für zusammengesetzte Produkte verfolgen wir aufmerksam. Heute liegt die untere Grenze des Fair-Trade-Anteils bei 20 Prozent. claro setzt für ihre Produkte einen unteren Grenzwert von 50 Prozent fest, strebt aber wesentlich höhere Fair-Trade-Anteile an. Die Rückverfolgbarkeit der Produkte und Rohstoffe bis zum Ursprung sowie die Einhaltung unserer eigenen, hohen Anforderungen sind und bleiben für claro zentral. An ihnen halten wir fest: heute und auch in Zukunft.

Organisatorisch steht claro vor grossen Herausforderungen. Die neue Organisationsstruktur baut auf den zwei Kompetenzzentren in Orpund (Food) und Emmenbrücke (Non-Food) auf. Bis Ende 2013 müssen die Sortimente überarbeitet und zusammengeführt sowie die Arbeitsinstrumente und Prozesse vereinheitlicht werden. Grosses Augenmerk schenkt claro auch der Entwicklung und Etablierung einer gemeinsamen Unternehmenskultur.

Wir wollen nahe bei unseren Produzenten bleiben, aber noch näher zu unseren Kunden gehen.

Damit die geschärfte Strategie zielführend ist, sind alle gefordert: der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und das gesamte claro Team. Wir alle wollen nahe bei unseren Produzenten bleiben, aber noch näher zu unseren Kunden gehen.

Finanzbericht

Erfolgsrechnung

per 30.06.2013 in CHF

	2011/12	2012/13	Veränderung[1]
Ertrag			
Verkauf Food Schweiz	6 900 754	7 269 895	+369 141
Verkauf Food Export	7 499 534	5 619 749	−1 879 785
Verkauf Food	**14 400 288**	**12 889 644**	**−1 510 644**
Verkauf Bio-/Ökoprodukte (Near-Food)	1 036 565	1 058 509	+21 944
Verkauf Textilien/Kunsthandwerk	1 728 160	2 717 439	+989 279
Verkauf Non-Food	**2 764 725**	**3 775 948**	**+1 011 223**
Verkauf Rohmaterial	969 005	1 271 277	+302 272
Warenverkauf brutto	**18 134 018**	17 936 869	**−197 149**
Ertragsminderungen	−945 343	−774 223	+171 120
Betriebsertrag	**17 188 675**	**17 162 646**	**−26 029**
Aufwand			
Einkauf Rohmaterial	1 232 675	1 263 571	+30 896
Einkauf Produkte	10 367 260	9 638 092	−729 168
Einkauf Verpackungsmaterial	494 650	469 687	−24 963
Übriger Warenaufwand	378 610	455 991	+77 381
Eingangsfrachten und Einfuhrzölle	421 635	449 148	+27 513
Warenaufwand	**12 894 830**	**12 276 489**	**−618 341**
Bruttogewinn	**4 293 845**	**4 886 157**	**+592 312**
Personal	3 177 375	3 979 929	+802 554
Miete und Unterhalt	100 183	308 627	+208 444
Verwaltung und EDV	403 009	367 078	−35 931
Werbung	216 554	309 692	+93 138
Betriebsaufwand	**3 897 121**	**4 965 326**	**+1 068 205**
Ergebnis			
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Abschreibungen (EBITA)	**396 724**	**−79 169**	**−475 893**
Finanzaufwand	58 562	63 588	+5 026
Finanzertrag	−34 620	−91 049	−56 429
Abschreibung Anlagen	168 418	158 141	−10 277
Finanzerfolg und Abschreibungen	**192 360**	**130 680**	**−61 680**
Betriebsergebnis	**204 364**	**−209 849**	**−414 213**
Ausserordentlicher/betriebsfremder Ertrag	−17 206	−142 846	−125 640
Ausserordentlicher/betriebsfremder Aufwand	123 751	19 220	−104 531
Steuern	27 265	12 985	−14 280
Ausserordentlicher und betriebsfremder Ertrag, Steuern	**133 810**	**−110 641**	**−244 451**
Unternehmensergebnis	**70 554**	**−99 208**	**−169 762**

[1] 1 Mio. CHF entspricht 10 mm.

Bilanz

per 30.06.2013 in CHF

	Anmerkungen [1]	30.06.2012	30.06.2013	Veränderung [2]
Aktiven				
Flüssige Mittel	1	2 642 209	1 770 648	−871 561
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	2	621 761	743 106	+121 345
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionäre	2	255 635	390 372	+134 737
Delkredere		−130 000	−118 000	+12 000
Übrige Forderungen Dritte		22 383	1 538	−20 845
Warenvorräte	3	1 953 960	3 190 700	+1 236 740
Vorauszahlungen für Lieferungen und Leistungen	4	615 700	852 722	+237 022
Aktive Rechnungsabgrenzung		87 884	137 543	+49 659
Umlaufvermögen		**6 069 532**	**6 968 629**	**+899 097**
Sachanlagen		2 378 115	2 344 779	−33 336
Finanzanlagen		146 436	122 075	−24 361
Tochtergesellschaften		43 000	43 000	–
Anlagevermögen		**2 567 551**	**2 509 854**	**−57 697**
Aktiven		**8 637 083**	**9 478 483**	+841 400
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte		225 412	331 344	+105 932
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Aktionäre		19 912	38 186	+18 274
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte		244 774	294 827	+50 053
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten Gruppe		830	955	+125
Passive Rechnungsabgrenzung		425 796	432 678	+6 882
Fremdkapital kurzfristig		**916 724**	**1 097 990**	**+181 266**
Darlehen von Dritten	5	499 300	618 300	+119 000
Darlehen Gruppe		25 000	25 000	–
Darlehen von Aktionären	5	447 350	1 189 500	+742 150
Hypotheken von Dritten		990 000	950 000	−40 000
Hypotheken von Aktionären		90 000	90 000	–
Zweckgebundene Fonds		182 281	250 011	+67 730
Rückstellungen Dritte	6	218 487	112 448	−106 039
Fremdkapital langfristig		**2 452 418**	**3 235 259**	**+782 841**
Aktienkapital		4 710 612	4 710 612	–
Gesetzliche Reserven		77 875	22 843	−55 032
Reserve aus Kapitaleinlage		26 426	26 426	–
Freie Reserve		79 499	79 499	–
Gewinnvortrag		302 975	405 062	
Jahreserfolg		70 554	−99 208	
Bilanzgewinn		373 529	305 854	−67 675
Eigenkapital		**5 267 941**	**5 145 234**	**−122 707**
Passiven		**8 637 083**	**9 478 483**	**+841 400**

[1] Siehe «Anmerkungen zur Jahresrechnung 30.06.2013», Seite 11.

[2] 1 Mio. CHF entspricht 10 mm.

Anhang zur Jahresrechnung

per 30.06.2013 in CHF

		30.06.2012	30.06.2013
Eigentumsbeschränkung bilanzierter Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen			
Abtretung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		877 396	1 133 478
Liegenschaft Byfangstrasse 19, 2552 Orpund	Buchwert	900 000	900 000
Neubau Büroräumlichkeiten	Buchwert	1 402 966	1 291 754
Brandversicherungswert der Anlagen	Gebäude	1 897 500	1 897 500
	Neubau	2 100 000	2 100 000
	Einrichtungen	450 000	690 000
	Total	**4 447 500**	**4 687 500**
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen			
AHV, Ausgleichskasse Orpund		0	0
Stiftung Abendrot		0	0
Derivate Finanzinstrumente mit Absicherungszweck			
Absicherung Devisentermingeschäfte		738 706	490 403
Auflösung stille Reserven		keine	keine
Besitz von eigenen Aktien			
Anfangsbestand	201	66 500	69 568
Zunahme nom. 316 CHF zum Kurs von 350 CHF	1 439	17 068	454 724
Abnahme nom. 316 CHF zum Kurs von 350 CHF	−1 594	−14 000	−509 756
Endbestand	46	69 568	14 536
Tochtergesellschaft			
claro fair trade shops AG, 2552 Orpund, Beteiligung zu 100%			
Gründung: 30.08.2002 (Eintrag im Handelsregister)			
Statutarisches Aktienkapital 100 000 CHF			
Liberiertes Aktienkapital 50 000 CHF			
Buchwert unserer Beteiligung		43 000	43 000
Risikobeurteilung			
Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.			
Aufgegebene Geschäftsbereiche			
claro fair trade AG hat entschieden, den Handel mit Schokolade ausserhalb der Schweiz nicht mehr selbst zu betreiben, und übergibt den Schokoladen-Export per 01.07.2013 an die Chocolat Bernrain AG. Im Geschäftsjahr 2012/13 beträgt der Anteil dieses Bereichs am «Verkauf Food Export» 78 Prozent.			

Anmerkungen zur Jahresrechnung

per 30.06.2013

1. Flüssige Mittel
Die flüssigen Mittel sanken um 871 561 Franken auf 1,77 Millionen Franken. Grund für den Mittelabfluss ist die Teilbezahlung des Kaufpreises für die Übernahme der Caritas-Fairtrade per 01.01.2013. Die gute Liquidität widerspiegelt die bewusst vorsichtige Finanzpolitik des Unternehmens sowie die solide Finanzkraft des Unternehmens.

2. Forderungen
Diese Position hat per Stichtag um fast 0,26 Millionen Franken zugenommen. Die Erhöhung kommt mehrheitlich durch einen höheren Debitorensaldo Inland zustande.

3. Warenvorräte
Das Warenlager erhöhte sich im Zusammenhang mit der per 01.01.2013 übernommenen Caritas-Fairtrade um 1,23 Millionen Franken. Das von Caritas-Fairtrade übernommene Lager besteht aus Textilien inkl. Accessoires sowie Food-Produkten.

4. Vorauszahlungen
Im Zusammenhang mit Wareneinkäufen von Produzenten aus dem Süden wurden die Vorfinanzierungen per Stichtag um 237 022 Franken erhöht. Unsere Partner erhalten so Kredite für die Herstellung von Fair-Trade-Produkten.

5. Darlehen
Die Erhöhung der Darlehen von 861 150 Franken steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der Übernahme der Caritas-Fairtrade per 01.01.2013.

6. Rückstellungen Dritte
Die vor einem Jahr getätigte Wertberichtigung auf unseren Vorauszahlungen an den langjährigen Produzenten Cercle des Sécheurs, Burkina Faso, konnte teilweise aufgelöst werden, da es claro in enger Zusammenarbeit mit dem Produzenten gelang, trotz finanziellem Engpass die Ernte 2012 auszuliefern und somit die getätigten Vorauszahlungen zu verrechnen.

Wertschöpfungsrechnung

	2011/12	%	2012/13	%
Erarbeitung der Wertschöpfung				
Umsatz	18 134 018		17 936 869	
Vorleistungen				
Produzenten/Lieferanten	−13 318 778		−12 633 686	
Labelorganisationen	−60 105		−74 319	
Übrige Lieferanten	−1 077 909		−1 328 025	
Brutto-Wertschöpfung	**3 677 226**		**3 900 839**	
Abschreibungen, Rückstellungen und ausserordentliche Verluste/ Gewinne	−377 799		−34 516	
Netto-Wertschöpfung	**3 299 427**	**100,0**	**3 866 323**	**100,0**
Verteilung der Wertschöpfung				
Mitarbeitende (Lohnsumme)	3 177 375	96,4	3 979 929	102,9
Fremdkapitalgeber (Zinsaufwand netto)	23 942	0,7	−27 462	−0,7
Aktionäre (Dividende)	0	0,0	0	0,0
Öffentliche Hand (Steuern, Gebühren und Abgaben)	27 556	0,8	13 064	0,3
Unternehmen (Jahresergebnis)	70 554	2,1	−99 208	−2,5
Kenngrössen				
Netto-Wertschöpfung pro 100%-Stelle	116 177		89 706	
Anzahl 100%-Stellen (Durchschnitt)	28,4		43,1	

Bericht der Revisionsstelle

BDO

Tel. 034 421 88 11
Fax 034 422 07 46
www.bdo.ch

BDO AG
Kirchbergstrasse 215
3401 Burgdorf

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der

Claro Fair Trade AG, Orpund

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Claro Fair Trade AG für das am 30. Juni 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Burgdorf, 7. August 2013

BDO AG

ppa. Simon Kehrli
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Yasotha Sivarajah
Zugelassene Revisorin

Beilagen
Jahresrechnung
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Andreas Sturm
Dr. rer. pol., lic. oec. HSG, 1964, CH
Präsident des Verwaltungsrats, Mitglied seit 2003
Andere Mandate:
Inhaber Sturm Consulting, Riehen / Mitbegründer und Verwaltungsratspräsident der phorbis Communications AG, Basel / Mitglied des Beirates Nachhaltigkeit der Bank Coop AG, Basel / Mitglied des Bankrates und Mitglied des Audit-Ausschusses sowie des Konzern- und Strategieausschusses der Basler Kantonalbank, Basel / Mitglied der Advisory Group des African Technology Development Forum (ATDF) / Mitglied des Vorstands der Association Suisse pro Petite Camargue Alsacienne / Vizepräsident der Grünliberalen Partei (glp) Sektion Riehen / Mitglied des Grossen Rats in Basel-Stadt, Mitglied der Bau- und Raumplanungskommission und der Wahlvorbereitungskommission

Elisabeth Dalucas
lic. phil., 1961, CH, Mitglied seit 2005
Andere Mandate:
Präsidentin Stiftungsrat Fondazione Internazionale per la Scultura (TI) / Mitglied Stiftungsrat Lucerne Conference Foundation / Mitglied Stiftungsrat Blutspende Zürich / Mitglied Beirat Hochschule Luzern HSLU / Strategische Beratung von Organisationen und Unternehmen

Urs Iselin
Eidg. dipl. Einkäufer, 1951, CH, Mitglied seit 2009
Andere Mandate:
CEO und Verwaltungsratspräsident der Varistor AG, Neuenhof / VR-Delegierter Schöni Fine Food AG, Oberbipp / Diverse Engagements in christlichen und sozialen Bereichen

Beisitzer im Verwaltungsrat

Hans Krummenacher
Betriebsökonom FH, dipl. Wirtschaftsprüfer, 1965, CH, Beisitzer seit 2013
Andere Mandate:
Leiter Finanzen und Administration, Mitglied Geschäftsleitung Caritas Schweiz / Mitglied Verwaltungsrat ANT-Informatik AG, Basel / Sporadische Referententätigkeit: Verbandsmanagement-Institut (VMI) der Universität Freiburg und am Institut für Finanzdienstleistungen der Hochschule Luzern / Mitglied der Arbeitsgruppe zur Überarbeitung von Swiss GAAP FER 21

Geschäftsleitung

Marie-Claire Pellerin
Vorsitzende der Geschäftsleitung, 1973, F
(ab 01.08.2013)

Marcel Etterlin
Leiter Geschäftsbereich Finanzen & Dienstleistungen, 1970, CH

Anja Wolff
Leiterin Geschäftsbereich Non-Food, 1966, DE

Raphael Pfarrer
Leiter Geschäftsbereich Food, 1969, CH
(ab 01.08.2013)

Veränderungen im Geschäftsjahr

Per 31.05.2013 ist Beat Schumacher, Vorsitzender der Geschäftsleitung, aus dem Unternehmen ausgetreten.

Per 01.07.2013 hat Monica Mazzocco ihr Pensum reduziert und ist aus der Geschäftsleitung ausgetreten.

Am 01.08.2013 trat die neue Organisationsstruktur in Kraft, aufgrund dieser ist Manfred Steinlechner, Leiter Logistik und Infrastruktur, nicht mehr Mitglied der Geschäftsleitung.

claro fair trade AG
Byfangstrasse 19 Postfach
CH-2552 Orpund
Tel. +41 32 356 07 00

Sedelstrasse 32
CH-6020 Emmenbrücke
Tel. +41 41 268 11 22

UNICA Läden
Altdorf, Lehnplatz 16
Basel, Marktgasse 3
Bern, Spitalgasse 4
Luzern, Zentralstrasse 18
Zürich, Seefeldstrasse 7

info@claro.ch www.claro.ch

ClimatePartner°
klimaneutral
Druck | ID: 10989-1309-1001

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C023539